

## Engel

Hallo, ich bin Jutta. Ich engagiere mich als Lektorin und Kommunionhelferin.

„Du bist ein Engel!“ Das sage ich manchmal zu Menschen, die mir etwas Gutes tun. Die mir eine Last abnehmen oder mich zum Lachen bringen, wenn ich trüber Stimmung bin.

Engel! Gib es die noch?

Eine Zeitlang hörte ich nichts über Engel. Dann kamen Engel wieder in Mode. Als Bilder, in der Werbung, als Engelsfiguren, als Engelsrufer.

Ich glaube aber nicht, dass ich einen Engel bei einer Versicherung kaufen kann, dass ich irgendein Geräusch machen muss, um meinen Engel zu spüren.

Wo finde ich Engel?

In der Bibel sind Engel die von Gott geschickten Boten, Mittler, Beschützer.

Im Psalm 91 heißt es: Kein Unheil wird mir begegnen, und kein Elend umstellt mein Haus.  
Du hast deine Engel gesandt, mich zu behüten auf allen meinen Wegen,  
auf Händen tragen sie mich, und mein Fuß wird nicht an einen Stein stoßen.

Meine Lieblingsengel künden den Hirten die Geburt Jesu. Sie singen.

Und besonders wichtig ist mir der Engel, der den Frauen am Grab Jesu Auferstehung verkündet.  
Ja, auf die Auferstehung bereiten wir uns vor in der Fastenzeit. Dass wir in dieser Fastenzeit nicht gemeinsam Messe feiern können, dass wir keine Fastenandachten halten, dass nimmt mich schon mit. Das fällt mir besonders schwer in der Zeit des Abstandhaltens.

Deshalb suche ich, wie viele andere, nach anderen Formen, um Gottes Gegenwart zu spüren.  
Beten, meditieren, innehalten im Alltag das mache ich. Vielleicht spüre ich die Engel, die Gott uns schickt. Manchmal sind es meine Mitmenschen, die wie gerufen kommen, wenn ich sie brauche.  
Ein anderes Mal kann ich selber Engel sein für andere, einsame.  
Haben die Engel jetzt mehr Platz, wenn wir nicht mehr mit vielen anderen zusammen im Theater, im Konzert, in der Disco sind? Finden sie den Weg zu mir?  
Das muss jeder und jede für sich selber nachspüren.

Gottes Gegenwart ist da, da bin ich mir ganz sicher. Ich spüre sie.

Ich möchte mit einem Gebet abschließen. Es ist von Antje Sabine Naegeli und heißt Engel an unsere Seite:

Vielleicht sind die Engelsfiguren  
so unsichtbar nicht,  
wie wir meinen.  
Vielleicht sind es meine  
und deine Augen,  
unsere gefangenen Blicke,  
die sie nicht sehen,

unsre enthoffneten Herzen.  
Vielleicht geht er vor uns her,  
der Engel Gottes  
und wir,  
mit Blindheit geschlagen,  
erkennen ihn nicht.

Amen